

INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorwort	2
2. Didaktisch-methodischer Kommentar	3
3. Unterrichtsbausteine	4
Was heißt es, zu seinem Glauben zu stehen?	
3.12 Petrus verleugnet Jesus	5
3.13 Wozu möchte ich mich bekennen?	8
4. Glossar	10
5. Literatur- und Medienverzeichnis	10

VORSCHAU

3.12 Unterrichtsbaustein "Petrus verleugnet Jesus"

PHASEN	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE/OPERATIONEN	SOZIAL-/AKTIONSFORM	MEDIEN	INTENTIONEN UND BEGRÜNDUNGEN
<p>STUNDENTHEMA: Petrus verleugnet Jesus – Darstellung der Schwierigkeit des Bekenntnisses in einem selbst entworfenen Rollenspiel nach Mt 26,31-35 sowie Mt 26,69-75.</p> <p>UNTERRICHTSZIEL: Die SuS sollen die Schwierigkeit des Bekenntnisses auf der Grundlage von Mt 26,31-35 sowie Mt 26,69-75 in einem selbst entworfenen Rollenspiel nachvollziehen.</p>				
Einstieg	<p>S liest die auf dem Arbeitsblatt zitierten Bibelstellen zur Verleugnung Jesu durch Petrus vor (Mt 26,31-35 und Mt 26,69-75).</p> <p>L: Was haben diese Bibelstellen mit unserem Thema zu tun? Stellen Sie den Zusammenhang her.</p> <p>SuS: Sie zeugen von der Schwierigkeit, sich in herausfordernden Situationen zu einem Menschen zu bekennen. Petrus hat geglaubt, er würde mit Jesus in den Tod gehen. Als dieser aber verhört wird, steht er nicht mehr zu ihm.</p>	SV LI SB	Arbeitsblatt	Den SuS wird der Zusammenhang der ausgewählten Bibelstellen mit dem Thema „Bekenntnis“ schnell deutlich werden. Bemerkenswert ist, dass mit Petrus eigentlich ein tiefgläubiger Mann in einem fast schon verstörenden Konflikt dargestellt wird: Er schafft es nicht mehr, sich zu Jesus zu bekennen, obwohl er einige Stunden vorher noch beteuerte, dass er mit Jesus sogar in den Tod gehen würde.
Leitfrage	Wie lässt sich der gefühlsmäßige Konflikt des Petrus in einem Rollenspiel darstellen?	LI	Tafel	Es soll in dem Rollenspiel darum gehen, den gefühlsmäßigen Konflikt des Petrus darstellerisch zu erschaffen. Es kommt dabei nicht darauf an, dass die SuS die Bibelszenen eins zu eins nachspielen, sondern eine Ausdrucksform für den Konflikt des Petrus finden und seine Handlungsoptionen spielerisch ausloten.

Petrus verleugnet Jesus

Der Hohe Rat hat bereits beschlossen, Jesus in seine Gewalt zu bringen. Judas hat beschlossen, Jesus für dreißig Silberstücke an den Hohen Rat auszuliefern. Jesu Leidensweg hat begonnen. Nach dem letzten Abendmahl geht Jesus mit den Jüngern zum Ölberg, wo er seinen Vater bitten wird, dass der Kelch an ihm vorübergehen möge. Auf dem Weg zum Ölberg spricht Jesus zu den Jüngern.

Da sagte Jesus zu ihnen: Ihr alle werdet in dieser Nacht an mir Anstoß nehmen und zu Fall kommen; denn in der Schrift steht: *Ich werde den Hirten erschlagen, dann werden sich die Schafe der Herde zerstreuen.* Aber nach meiner Auferstehung werde ich euch nach Galiläa vorausgehen. Petrus erwiderte ihm: Und wenn alle an dir Anstoß nehmen – ich niemals! Jesus entgegnete ihm: Amen, ich sage dir: In dieser Nacht, noch ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Da sagte Petrus zu ihm: Und wenn ich mit dir sterben müsste – ich werde dich nie verleugnen. Das gleiche sagten auch alle anderen Jünger. (Mt 26,31-35)

Noch in derselben Nacht, nachdem Jesus gebetet hat, wird er von Judas verraten und von den Gesandten der Hohenpriester verhaftet. Nach einem Verhör beschließt der Hohe Rat, Jesus wegen Gotteslästerung hinrichten zu lassen. Während des Verhörs hält sich Petrus auf dem Hof auf:

Petrus aber saß draußen im Hof. Da trat eine Magd zu ihm und sagte: Auch du warst mit diesem Jesus aus Galiläa zusammen. Doch er leugnete es vor allen Leuten und sagte: Ich weiß nicht, wovon du redest. Und als er zum Tor hinausgehen wollte, sah ihn eine andere Magd und sagte zu denen, die dort standen: Der war mit Jesus aus Nazaret zusammen. Wieder leugnete er und schwor: Ich kenne den Menschen nicht. Kurz darauf kamen die Leute, die dort standen, zu Petrus und sagten: Wirklich, auch du gehörst zu ihnen, deine Mundart verrät dich. Da fing er an, sich zu verfluchen und schwor: Ich kenne den Menschen nicht. Gleich darauf krähte ein Hahn, und Petrus erinnerte sich an das, was Jesus gesagt hatte: Ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Und er ging hinaus und weinte bitterlich. (Mt 26,69-75)

Arbeitsaufträge:

1. Entwerfen Sie ein Rollenspiel, das den gefühlsmäßigen Konflikt von Petrus deutlich macht. Es geht dabei nicht darum, die biblische Szene nachzuspielen, sondern spielerisch eine Ausdrucksform zu finden, die Petrus' Schwierigkeit plastisch werden lässt.
2. Stellen Sie das Rollenspiel vor der Klasse dar.



PHASEN	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE / OPERATIONEN	SOZIAL-/AKTIONSFORM	MEDIEN	INTENTIONEN UND BEGRÜNDUNGEN
Präsentation/ Ergebnis- sicherung	Austausch über die persönlichen Antworten der SuS auf die Gretchenfrage in einem Kreisgespräch Vertiefen lässt sich das Gespräch, wenn man es mit Blick auf die eigene Religion konkretisiert: <ul style="list-style-type: none"> • Versuchen Sie, konkret Ihr Verhältnis zu Ihrer eigenen Religion zu beschreiben. • Gab es für Sie im Verlauf der Reihe Momente, in denen Sie Ihre eigene Religion in einem neuen Licht gesehen haben? Benennen Sie diese und äußern Sie sich zu den Gründen. • Gibt es einen Satz oder Gedanken dieser Reihe, den Sie in die Zukunft gerne mitnehmen würden, oder über den es sich für Sie nachzudenken lohnt? Welchen? • Macht es für Sie einen Unterschied, über die eigene Religion oder über Religion allgemein nachzudenken? Nehmen Sie Stellung. • Haben Sie den Eindruck, dass Sie übereinander und über sich selbst mehr erfahren haben? Wenn ja, woran lag es Ihrer Meinung nach? • Nennen Sie Unterrichtsstunden, die Ihnen im Verlaufe der Reihe gut gefallen haben. • In welchen Punkten hätten Sie sich eine andere Akzentsetzung gewünscht? 	KG	Plenum	Je nachdem, wie es die Atmosphäre der Klasse zulässt und wie gut sich die SuS kennen und verstehen, kann ein abschließendes Kreisgespräch sehr persönlichen Charakter haben oder eher allgemein gehalten werden. Die Äußerungen der SuS werden unvermeidlich Bekenntnischarakter haben; daher muss über den Respekt vor dem religiösen Bekenntnis der anderen Einverständnis herrschen.